

Kriegskalender.

21. Oktober: In der Champagne kommt es zu einer heftigen Artillerieschlacht. — In Mazedonien werden starke französische Angriffe abgewiesen. — Deutsche Luftschiffe greifen die englische Ostküste und London an. Vier Luftschiffe gehen verloren.
22. Oktober: Unsere Seestreitkräfte unternehmen einen Vorstoß in die Südadria. — In Flandern entwickelt sich eine neue Schlacht.
23. Oktober: Die englischen Angriffe in Flandern werden abgeschlagen. — Bei Soissons beginnt eine neue Schlacht. — Lloyd George und Bonar Law lehnen Friedensverhandlungen ab.
24. Oktober: Am Sonzo nehmen österreichisch-ungarische und deutsche Truppen die Offensive gegen Italien auf. — Bei Soissons dringen die Franzosen in die deutschen Stellungen ein. Die deutschen Truppen werden zurückgenommen. — Ribot tritt zurück; Barthou übernimmt das französische Ministerium des Aeußern.
25. Oktober: Die italienische Front zwischen dem Kombo und Anza wird an vielen Stellen durchbrochen; Nitsch wird genommen. — Carson erklärt in einer Rede, England werde nie hinter dem Rücken seiner Verbündeten einen Frieden schließen.
26. Oktober: Unsere Truppen am Sonzo überschreiten die Linie Kartreit—Anza. Auf der Hochfläche von Vainizza—Heiligenacifi wird der Widerstand der Italiener gebrochen. — In Flandern scheitern feindliche Vorstöße. — In der italienischen Kammer lehnt Sonnino Friedensverhandlungen ab. Die Kammer verweigert dem Kabinett Vofelli ein Vertrauensvotum. — Barthou entwickelt in der französischen Kammer sein Programm. Er lehnt Konzessionen in der elsässischen Frage ab. — In Ungarn kommt es zu einer Kabinettskrise.
27. Oktober: Unser Kaiser übernimmt die Oberleitung der Offensive gegen Italien. Am oberen Sonzo dringen unsere Truppen über die Reichsgrenze vor. Der Monte Santo wird zurückgewonnen. — In Flandern greifen die Engländer vergeblich an. — Die Krise in Ungarn wird beigelegt.